



Bürgermeister Josef Herdner entwertet bei der Jungfernfahrt den allerersten offiziellen Fahrschein für den Bürgerbus (linkes Bild, rechts). Dahinter der Vorsitzende des Bürgerbusvereins, Rainer Engel. Rechts: Die Pfarrer der drei Konfessionen (von links) Paul Demmelmair, Lutz Bauer und Joachim Sohn segnen den Bürgerbus. Fotos: Heimpel

Rieseninteresse am neuen Bürgerbus

Ansturm auf Probefahrten / Bürgermeister Josef Herdner: Gutes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement

Von Stefan Heimpel

Furtwangen. »Es liegt jetzt an uns selber, dass der Bürgerbus eine feste Institutionen in Furtwangen wird«, betonte Bürgermeister Josef Herdner bei der offiziellen Einweihung des Furtwanger Bürgerbusses am Samstag.

Das große Interesse aus der Bevölkerung, das sich an diesem Tag zeigte, macht auf jeden Fall in dieser Hinsicht zuversichtlich.

Den den ganzen Tag über herrschte ein regelrechter Ansturm auf die Probefahrten mit dem Bürgerbus auf den verschiedenen Linien. So ergab es sich, dass diese Fahrten sogar abgekürzt werden mussten, damit möglichst alle Interessenten einmal mit dem Bürgerbus fahren konnten.

Auf Interesse stieß auch der Infostand, gefragt war zudem die Bewirtung durch den Bürgerbusverein, und die Bläserjugend Schönenbach sorgte dabei für die musikalische Unterhaltung.

Den Auftakt bildete allerdings die offizielle Einwei-

hung. Hier machte Bürgermeister Josef Herdner deutlich, dass das neue Nahverkehrsangebot ein weiterer Mosaikstein für eine lebenswerte Stadt sei.

Ein besonderer Dank galt dabei Andreas Braun, der als Motor viele Ideen in die Stadtentwicklung eingebracht habe. Der Bürgerbus sei ein gutes Beispiel für ein bürgerschaftliches Engagement.

Dieses ehrenamtliche Engagement dürfe man aber auch nicht überziehen, auch die Gemeinde müsse hier ihren Beitrag leisten. Der Vorsitzende des Bürgerbusvereins, Rai-

ner Engel, erinnerte daran, dass es genau 220 Tage von der Vereinsgründung bis zu dieser Einweihung gedauert habe.

Für die Vereinsmitglieder bedeutete dies viel Arbeit: »Dass wir heute hier stehen, den ersten Bürgerbus im Schwarzwald-Baar-Kreis und sogar den ersten Bürgerbus bundesweit, der mit Allrad und Niederflur behindertengerecht ausgestattet ist, in Betrieb nehmen dürfen, ist nicht selbstverständlich und primär getragen von bürgerschaftlichem, ehrenamtlichem Engagement.«

Die Beschaffung des Busses, die Verkehrsschau für die Haltestellen, die Festlegung der Fahrpläne und die inzwischen 26 ehrenamtlichen Fahrer seien lediglich einige dieser Stationen.

Nach den offiziellen Grüßworten übernahmen es dann die Pfarrer der drei Konfessionen, Lutz Bauer, Paul Demmelmair und Joachim Sohn, das Fahrzeug feierlich zu segnen, bevor es dann mit offiziellen Vertretern auf die Jungfernfahrt ging.

Vom heutigen Montag an nimmt der Bürgerbus seinen regulären Betrieb auf.